

## Zur Vorbereitung der Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität am 24.3.2022

### Voten aus anderen Ausschüssen und Ortsbeiräten zur Kenntnis

(rot – noch offen in der abschließenden Behandlung)

Drucksache	Ausschuss	Votum bzw. Datum der Behandlung
21 SVV 0960	Treibhausgasneutralität 2035	
	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländliche Raumes am 22.2.2022	ÄA AfD vom 22.9.22 mit 1/8/0 abgelehnt Abstimmungsergebnis zu 21 SVV 0960: 5/1/3
22 SVV 0066	Weiterbetrieb der Biosphärenhalle – Umsetzung des Konzeptes Biosphäre 2.0 mit Einbeziehung des Volksparks <b>(Selbstbefassung im Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität)</b>	
	Ausschuss für Finanzen am 16.3.2022	zurückgestellt – WVl vorauss. im Mai 22
	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländliche Raumes	zurück gestellt- WVl 26.04.2022
19 SVV 1266	Flächen für die Partygärten sichern	

Drucksache	Ausschuss	Votum bzw. Datum der Behandlung
	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländliche Raumes	Zurück gestellt, WVl 26.04.2022
21 SVV 1357	Integriertes Stadtentwicklungskonzept Potsdam 2035 (INSEK 2035)	
	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes	Zurück gestellt, WVl voauss.26.04.2022
	Ortsbeirat Uetz-Paaren am 14.2.2022	Bei 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung abgelehnt
	Ortsbeirat Groß Glienicke am 15.2.2022	<b>Vorlage 1/5/1 abgelehnt,</b>  stattdessen Zustimmung 6/0/1 zu folgender Protokollnotiz: <b>Der Ortsbeirat lehnt nicht das INSEK als Ganzes ab, vielmehr lehnt der Ortsbeirat es ab, dass im Vertiefungsbereich 1 Groß Glienicke völlig unberücksichtigt bleibt. Hinsichtlich der Auswirkungen der Planungen im Potsdamer Norden insbesondere auf die Verkehrsströme ist die Einbeziehung von Groß Glienicke in vertiefende Planungen zwingend erforderlich.</b>

Drucksache	Ausschuss	Votum bzw. Datum der Behandlung
	Ortsbeirat Marquardt am 15.2.2022	Ungeändert beschlossen
	Ortsbeirat Neu Fahrland am 16.2.2022	zurückgestellt, nä. OBR 20.04.22
	Ortsbeirat Grube am 21.03.22	Einstimmige Zustimmung <u>mit folgender Ergänzung:</u>  <b>Anlage 1.3; Vertiefungsbereich 2:</b> <b>Die Erweiterung, der im Vertiefungsbereich 2, Anlage 1.3 macht nur dann Sinn, wenn eine Siedlungserweiterung / Nachverdichtung weiterer Flächen für Siedlung und Freiraum in Bornim eidseitig der Gröbenstraße bis zur Bahn hin, stattfindet.</b>
	Ortsbeirat Satzkorn am 17.3.	Einstimmig <u>mit div. Änderungen in den Anlagen 1 und 1.2</u> beschlossen (siehe Ratsinformationssystem)
	Ortsbeirat Fahrland am 23.2.2022	Ungeändert beschlossen
	Ortsbeirat Eiche am 24.3.2022	

Drucksache	Ausschuss	Votum bzw. Datum der Behandlung
	Ortsbeirat Golm am 17.3.022	Weiterhin zurück gestellt
	Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion am 15.2.2022	Mit 2/2/5 abgelehnt
21/SVV/0101 Bebauungsplan Nr.124 "Heinrich-Mann-Allee/Wetzlarer Bahn", 1. Änderung, Teilbereich Gewerbegebiet Brunnenviertel, Abwägung und Satzungsbeschluss		
	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes am 08.03.2022	Einstimmige Zustimmung
MV 22/SVV/0141 Radwege		
	Ortsbeirat Grube am 21.3.22	z.K. genommen



- Änderungsantrag  
 Ergänzungsantrag  
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

21/SVV/0960

öffentlich

**Einreicher:** Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke

**Betreff:** Treibhausgasneutralität 2035

Erstellungsdatum 21.03.2022

Eingang 922:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
24.03.2022	KUM		X
04.05.2022	SVV		X

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Zur Einhaltung der Beschlüsse des Pariser Abkommens und der damit vereinbarten Klimaziele als verbindliche Leitlinie unserer Politik, bekennt sich die Landeshauptstadt Potsdam zum Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2035. Hierbei geht gute Klimaschutzpolitik mit sozialer Gerechtigkeit einher und sorgt für breite Akzeptanz der notwendigen Maßnahmen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen seiner Möglichkeiten auf Landes- und Bundesebene darauf hinzuwirken, dass die zur Erreichung dieses Ziels notwendigen Rahmenbedingungen für Kommunen geschaffen werden.

Die Landeshauptstadt führt ein webbasiertes Monitoring-Instrument zur jährlichen Erfassung und Visualisierung der Potsdamer Treibhausgasemissionen und der Umsetzung des Masterplans 100% Klimaschutz ein. Dieses Werkzeug erlaubt es darüber hinaus, Szenarien zu berechnen, um die Wirkung verschiedener Maßnahmenpakete vorherzusagen bzw. zu modellieren, mit welchen Maßnahmen ambitioniertere Klimaschutzziele erreicht werden könnten.

**Begründung:**

Starkregen in Westdeutschland, Dürre in Brandenburg, Hitzerekorde in Italien, Waldbrände in Griechenland und Russland zeigen deutlich: der Klimawandel ist da. Wir erleben jetzt die Folgen von 1 °C globaler Erwärmung – wenn wir so weiter machen, können es noch in diesem Jahrhundert 4 °C mehr werden. Aufgrund von Kippelementen im Weltklimasystem, die bereits ab 1,5°C globaler Erwärmung ausgelöst werden, wäre die Erwärmung dann nicht mehr zu stoppen und würde noch Jahrhunderte weitergehen. Erste Kippelemente werden derzeit mit dem Auftauen arktischen Permafrostes ausgelöst.

Der Bericht des Weltklimarates (IPCC) vom August 2021 (<https://www.ipcc.ch/report/sixth-assessment-report-working-group-3/>) stellt alarmierend fest, dass sich das Tempo der Erderwärmung beschleunigt hat. Demnach rechnet der IPCC bereits um das Jahr 2030 mit einem Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur um 1,5 °C – also etwa 10 Jahre früher als nach

**Fortsetzung umseitig**

bisherigen Schätzungen. Ein entschlossenes Handeln ist dringend erforderlich. In seinem Sonderbericht von 2018 (<https://www.de-ipcc.de/256.php>) hat der Weltklimarat der Vereinten Nationen (IPCC) in einer Modellrechnung dargelegt, dass das Ziel des Pariser Abkommens von „maximal 1,5 °C globale Erwärmung“ lediglich unter Einhaltung eines verbleibenden CO<sub>2</sub>-Budgets von 420 Giga-Tonnen erreicht werden kann. Für Deutschland ergibt sich daraus ein CO<sub>2</sub>-Restbudget ([https://www.klimaretten.info/Downloads/RV/RM\\_B420\\_RM-3.pdf](https://www.klimaretten.info/Downloads/RV/RM_B420_RM-3.pdf)) von 6.188,3 Mio. Tonnen.

Im jüngsten Klimabericht "Climate Change 2022" (<https://www.ipcc.ch/assessment-report/ar6/>) warnt der Weltklimarat eindringlich: Auch Anpassungen haben Grenzen. Die Folgen des Klimawandels sind bereits sichtbar. Die Zeit drängt und verlangt tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen.

Um einen gefährlichen Klimawandel über die Grenze von 1,5 °C hinaus, zu verhindern, müssen die Treibhausgasemissionen in Deutschland bis 2035 auf Netto-Null sinken. Die aktuelle Planung unter anderem im Rahmen des „Masterplan 100% Klimaschutz“ die Treibhausgasemissionen in Potsdam erst 2050 auf Netto-Null zu senken kommt zu spät. Görlitz, Tübingen, Göttingen, Erlangen, Kassel, Münster, Soest, Konstanz, München, Wuppertal und viele andere deutsche Städte haben bereits Treibhausgasneutralität bis spätestens 2035 beschlossen. Potsdam ist der weltweit renommierteste Standort für Klimawissenschaft in Deutschland und kann mit diesem Beschluss einen notwendigen Beitrag zum weltweiten Klimaschutz leisten. Klar ist aber auch, dass die Kommunen die Unterstützung der Bundesregierung brauchen, um dieses Ziel zu erreichen.

Mit webbasierten Visualisierungstools lassen sich die Anteile an den Treibhausgasreduktionen und die Umsetzungssachstände von Maßnahmen darstellen. Somit wird die Wirkung geplanter Klimaschutzmaßnahmen kontrolliert und die Erreichung gesetzter Ziele überwacht. Die aktuelle Zielsetzung und der Maßnahmenkatalog wurden im Masterplan 100% Klimaschutz aus dem Jahr 2017 festgelegt und entsprechen noch dem Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2050. Das Bekenntnis der Landeshauptstadt Potsdam zum Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2035 muss demnach möglichst kurzfristig mit wesentlich ambitionierteren zielführenden Klimaschutzmaßnahmen hinterlegt werden.

Ein Szenarienrechner ermöglicht die Auswirkungen ambitionierterer Ziele zu modellieren. Er zeigt die Maßnahmen in Ihren Anteilen an der THG-reduktion und Abhängigkeiten untereinander auf. Auf Basis solcher Berechnungen und deren Visualisierung lassen sich zukünftige politische Debatten effizienter führen.

#### Beispiele für Visualisierungstools:

Stadt Umea: <https://www.climateview.global/cities/sweden/umea>

Stadt Helsingborg: <https://app.climateview.global/public/board/db9e6a0e-ce78-4c67-af54-30503256683b?node=db9e6a0e-ce78-4c67-af54-30503256683b>

Stadt Helsinki: <https://ilmastovahti.hel.fi/>

Stadt Tampere: <https://ilmastovahti.tampere.fi/>

Stadt Lahti: <https://lahdenymparistovahti.fi/>

Region Rheinland Pfalz: <https://suedliche-weinstrasse.klimaschutzportal.info/portal/startseite>

---

Unterschrift